



Das Bad wird wohnlich

Es müssen nicht immer Fliesen im Bad sein. Holzboden oder Holzwanne bringen Wärme in den Raum. Seite 6 Foto: rapset.it

Samstag, 26. August 2017 Nummer 235



Das äußere Erscheinungsbild des „Haus – Ruth“ wurde im Wesentlichen nur durch den Anbau einer Terrasse verändert. Rechts oben eine historische Ansicht des Hauses.

Fotos: Caterina Molzer-Saupier

Ein Haus mit Geschichte

Im Jahre 1930 von der Tante des heutigen Besitzers erbaut, wurde das „Haus – Ruth“ im Obernbergtal am Brenner während der letzten Jahre einer umfangreichen, hochsensiblen Sanierung unterzogen.

Von Caterina Molzer-Saupier

Obernberg – Die heutigen Besitzer und Bauherren des geschichtsträchtigen Hauses erzählen mit glänzenden Augen, wie das Gebäude als Sommerfrischehaus, Notunterkunft während der Kriegswirren und schließlich wieder als Familien-Ferienwohnsitz genutzt wurde. Um das Haus als komfortable Unterkunft für sich selbst und für nachfolgende Generationen erhalten zu können, musste die ursprüngliche Substanz allerdings vor ein paar Jahren mit viel Gefühl saniert werden.

Beim Schmökern in einem Fachmagazin stieß die Familie auf Planerin und Baumeisterin Christina Krimbacher aus Innsbruck und fand in ihr

die perfekte Begleiterin für ihr Vorhaben. „Frau Krimbacher hat sich sehr viel Zeit für uns und die unkonventionelle Baustelle genommen. Mit engagierten, einfallreichen Handwerkern aus der Region konnten wir unser Haus mit ökologisch-werterhaltenden Maßnahmen sanieren“, erzählen die Besitzer, die auch selbst fleißig Hand anlegten.

Christina Krimbacher ist Holzbauexpertin und beschäftigt sich mit nachhaltigen, ökologischen Bauweisen. Sie meint: „Unter Gestaltung verstehe ich nicht nur, wie das Gebäude aussieht, sondern auch, wie es technisch funktioniert, ob es energieeffizient und ökologisch, funktionell, bezahlbar und rechtzeitig fertig ist. Planung ist



Die alten Vertäfelungen und einzelne Möbelstücke wurden restauriert, der Charme vergangener Zeiten verzaubert auf Schritt und Tritt.

immer Teamarbeit zwischen meinen Bauherren und mir – in diesem Fall war die intensive Beschäftigung mit dem Be-

stand und dessen Geschichte besonders wichtig.“

Die umfangreiche Sanierung des Gebäudes mit klassi-

schem Bauernhausgrundriss sollte vor allem den Wohnkomfort heben und die Energiekosten senken.

Generell präsentierte sich das „Haus – Ruth“ in sehr gut erhaltenem Zustand. Komforteinbußen bescherte jedoch der Stampfbeton im Erdgeschoß. Da dieser komplett ohne Dämmung ausgeführt war, führte dies im Winter zu Eisblumen an den Wänden des Erdgeschoßes und somit zu enormen Heizkosten.

Im Zuge der Sanierung kam im Erdgeschoß der Dämmstoff Hanf zum Einsatz, während im Obergeschoß Zellulose zwischen Stegträgern und eine Holzschalung eingeblasen wurde. Der nicht unterkellerte Teil des Hauses wurde mit Schaumglasschot-

ter im Boden gedämmt, im Dachboden wurden ebenfalls 40 cm Zellulose aufgeblasen. Neue Holzfenster sowie die Neugestaltung des Badezimmers (Tante Ruth hatte angeblich die erste Badewanne im Tal) runden das Gesamtkonzept ab. Der Einbau einer kontrollierten Wohnraumlüftung mit Einzelgeräten sorgt für ein besonders angenehmes Raumklima. Die alte Ölheizung wurde durch einen Kachelofen ersetzt, welcher durch eine spezielle Technik alle gewünschten Räume des Hauses beheizt. Die Frostfreiheit im Winter erfolgt durch Infrarotheizpaneele.

Viele alte Teile der Ausstattung und Möblierung wurden wiederverwendet oder geschickt umgestaltet.



Architektur: D|Reich, Dipl.-Ing. Egon Hosp. Fotografie: fotostudioarena

vom Baum zum Haus

der natürlichste Weg zum Wohnen mit allen Sinnen

unser Wohnbalkatalog „Wohnen mit allen Sinnen“ liegt für Sie bereit - einfach anfordern!



HOLZBAU SAURER
Ges.m.b.H. & Co.KG
6604 Höfen, Lechau 7

+43/5672/63357 Fax DW 20
info@holzbau-saurer.com
www.holzbau-saurer.com

HOLZBAU
SAURER